

Bilanz
der Industrie- und Handelskammer
zu Coburg zum 31.12.2016

A K T I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR	P A S S I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
A. Anlagevermögen	3.083.512,20	3.795.226,61	A. Eigenkapital	2.454.501,76	3.196.157,73
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.735,00	104.020,41	I. Nettoposition	100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.735,00	59.116,06	II. Ausgleichsrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	44.904,35	III. Andere Rücklagen	854.501,76	1.596.157,73
II. Sachanlagen	1.328.390,39	1.172.819,39	1. Liquiditätsrücklage	314.582,97	894.657,73
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.092.105,39	1.035.040,39	3. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	300.781,70	701.500,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.086,00	2.221,00	4. Abschreibungsrücklage	239.137,09	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	235.199,00	135.558,00	V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	1.658.386,81	2.518.386,81	B. Sonderposten	23.008,09	24.541,97
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.642.359,88	2.502.359,88	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	23.008,09	24.541,97
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.026,93	16.026,93	C. Rückstellungen	1.231.930,64	1.208.997,56
B. Umlaufvermögen	990.955,74	887.119,76	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	843.885,00	848.247,00
I. Vorräte	33.992,17	32.960,97	3. Sonstige Rückstellungen	388.045,64	360.750,56
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.407,62	28.407,62	D. Verbindlichkeiten	200.305,69	124.870,42
4. Geleistete Anzahlungen	5.584,55	4.553,35	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	324.948,35	159.531,65	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.135,77	63.658,13
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	155.148,98	148.493,95	6. Sonstige Verbindlichkeiten	80.169,92	61.212,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	169.799,37	11.037,70	E. Rechnungsabgrenzungsposten	252.208,87	241.222,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	632.015,22	694.627,14			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	87.487,11	113.443,56			
	4.161.955,05	4.795.789,93		4.161.955,05	4.795.789,93

Coburg, 02.06.2017

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Friedrich Herdan
PräsidentSiegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	Ist 2016 €	Ist 2015 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	1.974.595,98	1.618.344,10
2. Erträge aus Gebühren	242.956,30	294.217,02
3. Erträge aus Entgelten	569.384,50	596.310,82
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	309.988,57	846.002,23
- davon: Erträge aus Erstattungen	44.191,64	99.414,98
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	240.358,32	54.678,88
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	3.096.925,35	3.354.874,17
7. Materialaufwand	606.638,32	617.139,33
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	94.351,57	107.466,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	512.286,75	509.672,84
8. Personalaufwand	1.873.033,70	1.829.284,22
a) Gehälter	1.533.426,97	1.394.408,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	339.606,73	434.875,30
9. Abschreibungen	149.291,04	137.590,73
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	149.291,04	137.590,73
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.165.571,33	911.312,78
- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	3.794.534,39	3.495.327,06
Betriebsergebnis	-697.609,04	-140.452,89
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.675,50	36.631,43
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	533,22	5.767,12
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.542,85
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.157,49	41.678,19
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	54.157,49	41.678,19
Finanzergebnis	-42.948,77	-822,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-740.557,81	-141.275,38
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	Ist 2016 €	Ist 2015 €
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.098,16	882,60
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-741.655,97	-142.157,98
21. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	980.793,06	142.157,98
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	980.793,06	142.157,98
- davon: Liquiditätsrücklage	580.074,76	142.157,98
- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	400.718,30	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	239.137,09	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	239.137,09	0,00
- davon: Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
- davon: in Abschreibungsrücklage	239.137,09	0,00
24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	Ist 2016 €	Ist 2015 €
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-741.655,97	-142.157,98
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	149.291,04	137.590,73
2. b) - Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	59.876,15	-679.629,62
4. +/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-10,00	-91,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-166.447,90	173.855,12
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	75.435,27	-102.701,43
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-625.045,29	-614.668,06
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10,00	115,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-274.744,01	-36.948,91
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-22.832,62	-53.756,17
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	860.000,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	562.433,37	-90.590,08
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-62.611,92	-705.258,14
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	694.627,14	1.399.885,28
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	632.015,22	694.627,14

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2016

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg zeigte sich zu Jahresbeginn 2016 in starker Verfassung, stagnierte im Jahresverlauf auf Grund zögerlicher Nachfrage aus dem In- und Ausland nach Industriegütern, gewann zu Jahresende jedoch wieder an Fahrt. In Summe sinkt damit der Konjunkturklimaindikator geringfügig von 136 Punkten zu Jahresbeginn 2016 auf 129 zum Jahresende.

Zum 31.12.2016 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 8.131 Gewerbetreibende.

Trotz globaler Unsicherheiten sind die Unternehmen im IHK-Bezirk Coburg in robuster Verfassung, innovativ und beweisen, dass sie hoch wettbewerbsfähig sind. Der Arbeitsmarkt im IHK-Bezirk zeigte sich stark. Die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk sank im Jahresverlauf 2016 von 4,6 % im Januar auf 3,7 % im Dezember.

Als wesentliche Herausforderungen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung beschreiben die Unternehmen im IHK-Bezirk die Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs, die Realisierung von Chancen der zunehmenden Digitalisierung sowie eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur.

Mit dem vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderten Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ sollen alle an einer Karriere in diesen Branchen Interessierte über diesbezügliche Möglichkeiten im Wirtschaftsraum Coburg informiert und zu den spezifischen akademischen und beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten beraten werden. Das Projekt ist erfolgreich zum 01.04.2016 gestartet. Seitdem wurden in zahlreichen Veranstaltungen mehr als 600 Schüler an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien umfassend über berufliche Möglichkeiten im Technologiesektor beraten. Mit den betroffenen Unternehmen sowie Aus- und Weiterbildungsinstitutionen erfolgte eine intensive Zusammenarbeit in zahlreichen Einzelmaßnahmen.

Um das Potential von Studienabbrechern für die duale Berufsausbildung zu erschließen, wurde das Projekt „Akquisiteur für Studienabbrecher“ weitergeführt. Zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung wurde das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3“, welches sich durch parallelen Erwerb von Sprache und beruflicher Kompetenz verbunden mit einer Ausbildungsvergütung von Anfang an auszeichnet, erfolgreich gestartet und ein Ausbildungsakquisiteur für Flüchtlinge eingestellt.

Um Jugendliche bei der Berufswahl zu unterstützen und die Attraktivität der dualen Berufsausbildung hervorzuheben, wurde die IHK-Berufsbildungsmesse sowie Berufsorientierungsprojekte an Gymnasien organisiert. Im Rahmen des erfolgreichen Projektes „Ausbildungsscouts“ informierten Auszubildende im dualen System Schüler an insgesamt vierzehn Tagen in acht allgemeinbildenden Schulen in Stadt und Landkreis Coburg.

Um Studierende über Karrierechancen im IHK-Bezirk Coburg zu informieren und möglichst an die Region zu binden, wurde in 2016 unter anderem die „Get-Connected-Tour“ mit Deutschlandstipendiaten der Hochschule Coburg und die „CampusMesse Coburg“ in Kooperation mit der Hochschule Coburg durchgeführt.

Im Jahr 2016 haben 788 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen der Region Coburg begonnen, das waren 2,5 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt befinden sich 2.096 junge Menschen in einer Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Insgesamt nahmen 701 Auszubildende im Jahr 2016 an den Abschlussprüfungen teil.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung standen verbunden mit einem Personalwechsel in der Leitungsfunktion eine noch stärker kundenorientierte Ausrichtung des Angebotes sowie die Akquisition für ehrenamtliche Prüfer und neue Dozenten im Fokus. Um den hohen Qualitätsstandard zu sichern und das Weiterbildungsangebot stetig auszubauen, konnten zehn neue Akteure gewonnen werden. Somit kann die IHK zu Coburg auf 40 Dozenten und Trainer zurückgreifen, die in unterschiedlichen Fachrichtungen eingesetzt werden können.

Mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt die IHK zu Coburg ihre Mitgliedsunternehmen durch vielfältige Projekte und Initiativen. Im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderten Projektes „Know-how-Schutz und IT-Sicherheit im Mittelstand“ wurden im Laufe des Jahres 2016 bei sechs eigens konzipierten

Informationsveranstaltungen 136 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter zu den Themen IT-Sicherheit, IT-Sicherheitsgesetz, Cloud-Computing, Big Data und Social Engineering vertraut gemacht.

Die IHK zu Coburg beteiligte sich zudem an der Initiative des bayerischen Wirtschaftsministeriums „Förderung des stationären Handels in Zeiten der Digitalisierung – Herausforderungen und Chancen durch E-Commerce“ mit einer viermoduligen Veranstaltungsreihe.

Weiterhin engagierte sich die IHK als Kooperationspartner sehr stark für das Projekt „Zukunft.Coburg.Digital“. Ein Netzwerk aus etablierten Unternehmen, Start-Ups, Hochschulen, Wirtschaftskammern und Gebietskörperschaften hat in mehreren Workshops Strategien entwickelt, wie Chancen, die sich durch die zunehmende Digitalisierung bieten, optimal genutzt und innovative Gründungen bestmöglich befördert werden können.

Um Unternehmensneugründer insgesamt zu stärken, engagierte sich die IHK-„Gründer-Agentur“ als zentrale Anlaufstelle in der Region Coburg mit den Themenfeldern Existenzgründung, Finanzierung, Förderung, Coaching und Unternehmensnachfolge mit Individualberatungen, und Telefonaktionen. Zudem wurde der 5. Coburger Gründertag im Rahmen der „Gründerwoche Deutschland“, einer Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums, durchgeführt.

Arbeitsschwerpunkte im Geschäftsbereich International standen im Jahr 2016 ganz im Zeichen des neuen Unionszollkodex (UZK), welcher zum 1. Mai 2016 eingeführt wurde. In zahlreichen Zollseminaren wurden mehr als 500 Teilnehmer insbesondere über neue gesetzliche Regelungen geschult. Das Seminargeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden.

Mit Nachdruck setzte sich die IHK auch 2016 für die Optimierung der regionalen Verkehrsinfrastruktur ein. Nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit Vertretern der Deutschen Bahn AG und der Politik auf Landes- und Bundesebene erhält Coburg zum Fahrplanwechsel 2017/18 drei statt der ursprünglich angekündigten zwei ICE-Systemhalte pro Tag und Richtung und außerdem neun schnelle Regionalexpressverbindungen nach Nürnberg.

Weiterhin begleitete die IHK zu Coburg als Mitgesellschafter der Projektgesellschaft Verkehrslandeplatz Coburg mbH, Coburg, aktiv die Durchführung des für den Neubau eines Verkehrslandeplatzes bei Meeder/Neida notwendigen Planfeststellungsverfahrens.

Das umfangreiche Informations- und Beratungsangebot der IHK in den Bereichen Verkehr Energie, Umwelt und Innovation nutzten auch 2016 vor allem die mittelständischen und kleinen Unternehmen im Coburger Wirtschaftsraum. Der Informationsschwerpunkt lag bei Auskünften zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, der Abnahme der Prüfung sowie der Durchführung des „Tages der Logistik“. Mit der Wanderausstellung des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages „Weniger ist mehr“ wurden Einblicke in das Thema Ressourceneffizienz mit dem Ziel gewährt, die Mitgliedsbetriebe für ressourceneffizientes Wirtschaften zu motivieren und erfolgversprechende Handlungsoptionen aufzuzeigen. Im Rahmen von mehreren Unternehmerfrühstücken wurden die Unternehmerinnen und Unternehmer im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sensibilisiert.

Darüber hinaus wurde der Mangel an Berufskraftfahrern sowie deren Ausbildung thematisiert. 41 Prüfungen nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz wurden 2016 bei der IHK zu Coburg abgelegt.

Regel Nachfrage erfreuten sich zudem die In-House-Veranstaltungen, die die IHK den Firmen zum Thema Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit anbot.

Die interne Organisation der IHK betreffend wurden interne Arbeitsprozesse durch Produktivsetzung des elektronischen Rechnungseingangsworkflows im Juni 2016 zur Fortentwicklung der bestehenden leistungsfähigen und modernen Verwaltung weiter optimiert. Das Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001:2008 wurde erfolgreich durchgeführt.

Der Bereich Recht und Steuern begleitete federführend die Änderungen der IHK-Satzung. Die Satzungsänderungen wurden aufgrund aktueller Rechtsprechung und Hinweisen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums erforderlich. Weiterer Arbeitsschwerpunkt war der Erlass einer Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Fachmann/-frau für Immobiliendarlehensvermittlung IHK“ sowie der Übertragung der Aufgaben der Erlaubniserteilung, Registrierung und Aufsicht auf die IHK für München und Oberbayern als zentrale bayerische Stelle. Die IHK zu Coburg bestellte einen ihrer Sachverständigen erneut für weitere fünf Jahre. Das IHK-Fachgremium für Möbelsachverständige überprüfte die besondere Sachkunde von zwei öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Im Jahr 2016 hat die IHK zu Coburg ihre Kommunikationswege für die Öffentlichkeitsarbeit um einen weiteren Kanal erweitert und ist nun zusätzlich zu Print (IHK-Mitgliedermagazin "Unsere Wirtschaft", Pressemeldungen, Beantwortung von Presseanfragen sowie diverse gedruckte Publikationen), TV (IHK-Business-TV "Unsere Wirtschaft" auf TVO), Außenwerbung (Banner) und Online (überarbeitete Homepage www.coburg.ihk.de) auch im sozialen Netzwerk Facebook präsent. Die Zahl der Abonnenten / "Freunde" der IHK-Facebook-Seite steigt beständig, die Bewertung erreicht 4,9 von 5 Sternen.

Außerdem wurde die Reichweite des TV-Angebotes "Unsere Wirtschaft" durch die Zusammenarbeit mit dem Südthüringer Regionalfernsehen SRF auf den angrenzenden südthüringer Raum ausgeweitet.

Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Die Betriebserträge sanken gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 7,7% auf TEUR 3.097. Aufgrund von Abrechnungen aus Vorjahren stiegen die Erträge aus IHK-Beiträgen um TEUR 356. Das Gebührenaufkommen sank gegenüber dem Vorjahr um 17,4% auf TEUR 243. Die Entgelte sanken um TEUR 27 auf TEUR 569. Signifikant ist der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 846 auf TEUR 310. Dies ist allerdings durch den einmaligen Sondereffekt der Rückstellungsauflösung für Pensionen in Höhe von TEUR 666 durch den Tod eines Versorgungsempfängers im Jahr 2015 zu erklären.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 299 (Betriebsaufwand gesamt 2016: TEUR 3.795, 2015: TEUR 3.495). Grund hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen für Gehälter durch Tariferhöhungen und die Besetzung von zeitlich befristeten und staatlich geförderten Projektstellen sowie die Durchführung von Umbaumaßnahmen im Weiterbildungszentrum. Der Personalaufwand stieg um TEUR 44 auf TEUR 1.873 und hat einen Anteil von 49,4% des Betriebsaufwandes (2015: 52,3 %).

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 742 ausgewiesen, welcher zusammen mit der Einstellung in die Ausgleichsrücklage durch eine Entnahme aus der Liquiditätsrücklage sowie der Entnahme aus der Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes ausgeglichen wird. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages von 66,6% auf nunmehr 59,0%. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.642 stehen insbesondere zur Deckung der

Pflichtrücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellungen zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR -625. Aus der Investitionstätigkeit beinhaltet der Cash-Flow Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 860 TEUR, die in die flüssigen Mittel umgeschichtet wurden. Er beträgt in Summe TEUR 562. Die liquiden Finanzmittel reduzierten sich von TEUR 695 auf TEUR 632.

Personalbericht

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2016 38 Mitarbeiter (Vorjahr 32), davon zwölf in Teilzeit (Vorjahr neun), zudem fünf Auszubildende (Vorjahr drei).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

Prognosebericht

Im Folgenden werden die wesentlichen Eckpunkte der Wirtschaftsplanung 2017 erläutert. Die Planung erfolgte unter der Prämisse, die Liquiditäts- und die Rücklage für Umbau und Modernisierung des IHK-Gebäudes plangemäß abzubauen.

Im Rahmen der Modernisierung des Weiterbildungszentrums wurde vorgesehen, im Dachgeschoss einen flexiblen Schulungsraum für rund zwanzig Personen einzurichten. Weiterhin geplant ist die Klimatisierung der Räume im Dachgeschoss sowie der Austausch aller alten Fenster, eine Modernisierung der Medientechnik sowie eine flächendeckende WLAN-Ausstattung. Hierfür wurden in der Summe 470.500 EUR veranschlagt.

Im IHK-Beitrag wird ein Anstieg um TEUR 400 auf knapp 2,38 Mio. EUR erwartet. Der Beitragssatz wird für ein weiteres Jahr 0,15 % betragen. Dies hat einen Ergebniseffekt von rund TEUR 250. Die Grundbeitragsstruktur bleibt unverändert. Der Anstieg der Entgelte, insbesondere aus der Weiterbildung, ist mit TEUR 101 bzw. 16,6 % gegenüber dem Nachtragsplan 2016, der auf dem Niveau des Jahres 2015 liegt, veranschlagt. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich insbesondere aufgrund der für die Modernisierung des

Weiterbildungszentrums eingeplanten Fördermittel und Erstattungen für die geförderten Projekte. In der Summe erhöhen sich die Betriebserträge damit um 712 TEUR.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg von einem weiteren Anstieg des Materialaufwandes aus, insbesondere aufgrund der Steigerungen in der Weiterbildung. Der Personalaufwand erhöht sich um 113 TEUR. Diese Steigerung ist insbesondere auf angenommene Tarifierhöhungen (+ 2,3 %) sowie aufgrund des Projektes Kompetenzzentrums, das 2017 erstmals ganzjährig durchgeführt wird, zurückzuführen. Unterstellt wird ebenso, dass das Projekt IT-Sicherheit und Know-how-Schutz, welches zum 31.03.2017 endet, durch ein Nachfolgeprojekt zu „Wirtschaft 4.0“ ganzjährig fortgesetzt werden kann. Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen steigen insbesondere aufgrund der Umbaumaßnahmen im Weiterbildungszentrum. Zu Lasten der Zinserträge geht das anhaltend niedrige Zinsniveau, welches auch zu Veränderungen des Rechnungszinses für die Pensionsrückstellungen führt.

Somit geht die IHK zu Coburg von einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -288 für 2017 aus, das durch die teilweise Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen werden soll.

Nach derzeitigem Stand werden die Planwerte voraussichtlich erreicht.

Chancen- und Risikobericht

Das größte Risiko besteht im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Risikoverstärkend wirkt, dass die Ertragskraft von einigen wenigen großen Unternehmen geprägt ist. So beträgt die durchschnittliche Schwankung rund 700 TEUR, lediglich zehn Mitgliedsunternehmen leisten $\frac{3}{4}$ der Umlage. Die Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen Rechnungszinses ermittelt. Das aus der Niedrigzinsphase resultierende Zinsrisiko und das sogenannte Erfüllungsrisiko werden insgesamt mit 300 TEUR bewertet. Durch allgemeine Aufgabenmehrungen, Geheimhaltungsverstößen bei Prüfungen, allgemeinen Steuer- / Zinsrisiken sowie Konjunkturrisiken ergeben sich weitere 200 TEUR. In Summe werden die Risiken in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch die bestehende Ausgleichsrücklage gedeckt (36,4% der geplanten Aufwendungen 2017).

Die IHK zu Coburg geht davon aus, dass die Vorauszahlungen für IHK-Beitragserträge nur einer geringen Schwankungsbreite unterliegen, aufgrund positiver Geschäftsverläufe einzelner Großunternehmen wird tendenziell wieder ein Anstieg der Beitragserträge erwartet. Chancen und Risiken bestehen aus der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Bei den Erträgen aus Entgelten ist mit einer spürbaren Steigerung zu rechnen, da das Lehrangebot im Seminarbereich erweitert sowie die Zusammenarbeit mit der Hochschule verstärkt wird. Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden aufgrund des ganzjährig laufenden Projekts „Kompetenzzentrums für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ sowie des Projektes „Akquisiteur für Flüchtlinge“ steigen. Förderungen werden weiterhin erwartet für den ersten (2016) und zweiten (2017) Bauabschnitt des Weiterbildungszentrums.

Langfristig können sich negative Auswirkungen für die Geschäftsentwicklung der IHK zu Coburg aus nicht bzw. verzögert durchgeführten Infrastrukturprojekten ergeben. Diese Risiken resultieren insbesondere aus der weiter auszubauenden direkten Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn sowie der aus heutiger Sicht langfristig nicht gesicherten leistungsfähigen Luftverkehrsanbindung. Die IHK zu Coburg wird sich weiterhin für eine verkehrsgünstige Anbindung der Region einsetzen, um Unternehmen in ihrem Bestand zu sichern und anzusiedeln. Durch eine steigende Attraktivität der Wirtschaftsregion kann die IHK auch von einer breiteren Finanzierungsbasis profitieren.

Aufgrund der demografischen Entwicklung stellt sich für die Mitgliedsunternehmen das Problem einer hinreichenden Zahl an Fachkräften. Eine Chance für die IHK besteht somit in der Qualifizierung des Personals. Die IHK kann an dieser Entwicklung durch den kontinuierlichen Ausbau ihres Weiterbildungsangebotes partizipieren. Gleichzeitig kann sie ihren Mitgliedsbetrieben umfassend Hilfestellung geben, bei der frühzeitigen Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsprozess weiterhin unterstützen und dem Fachkräftemangel somit entgegenwirken.

Ferner wird die IHK zu Coburg entgeltpflichtige Leistungen durch erweiterte Service- und Beratungsangebote sowie verstärkte Weiterbildungsangebote unterbreiten, um die beitragsunabhängige Finanzierung der IHK zu stärken. Dies wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2017 berücksichtigt und ist ebenso als Chance zu sehen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Coburg, den 02.06.2017

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Friedrich Herdan
Präsident

Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer